



- 1 Diözesan-Caritasverband, Georgstraße 7
- 2 Prälat-Boskamp-Haus, Georgstraße 18

Achtung!

Bis 7/2019 bleibt die Zufahrt von der Follerstraße zur Georgstraße gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert.

P Weitere Parkplätze liegen ca. 5 Min. Fußweg entfernt unter der Severinsbrücke. Sie erreichen den Parkplatz aus Richtung Severinsbrücke:
 1. Abfahrt – Kleine Witschgasse – Koelhoffstraße.
 Aus Richtung Rheinuferstraße: Mechtildisstraße – Im Sionstal – Kleine Witschgasse – Koelhoffstraße.

Organisatorische Hinweise

Termin:

17. Januar 2019, 13.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.
 Georgstr. 18 (Prälat-Boskamp-Saal), 50676 Köln

Zielgruppe:

Verbandsvertreter/innen, Trägervertreter/innen
 Leitungsverantwortliche, Qualitätsverantwortliche
 Professionelle in der Pflege

Veranstalter:

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Kosten:

keine, maximal 100 Teilnehmer

Anmeldung:

bis zum 08.01.2019 per Mail an
 laura.ficek@caritasnet.de

Hinweis:

Die verbindliche Anmeldung wird bestätigt!

Ergebnisindikatoren

für das interne Qualitätsmanagement



FACHTAGUNG

17. Januar 2019



Eine gute Entscheidung basiert auf Wissen und nicht auf Zahlen.

(Platon um 400 v. Chr.)

Pflegebedürftigkeit wurde neu definiert und damit ein Paradigmenwechsel in der Pflegeversicherung eingeleitet. Gestärkt werden soll damit eine an der Person zentrierte Pflege. Weitere Neuerungen stehen damit bevor. So sieht das Pflegestärkungsgesetz (PSG) vor, definierte Indikatoren in der Pflege zur Beurteilung von Qualität und zur Transparenz zu nutzen. Damit erhält Ergebnisqualität, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, eine nachdrücklich höhere Bedeutung, insbesondere für das interne Qualitätsmanagement.

Mit dem webbasierten Lernprojekt „Indikatoren gestützte Qualitätsförderung –  VnQS“ hat der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. den Pflegeeinrichtungen ein Konzept der Qualitätssteuerung an die Hand gegeben mit dem Ziel, die Versorgung von Pflegebedürftigen zu verbessern. Bereits seit Januar 2017 beteiligen sich überregional mehr als 160 stationäre Einrichtungen der Langzeitversorgung mit mehr als 13.500 Bewohnern an dem Lernprojekt. Spezielle Pflegedaten wurden zweimal je Jahr unter datenschutzrechtlichen Vorgaben erfasst und ausgewertet. Seit einem Jahr ist das Institut für Wissensbasierte Systeme und Wissensmanagement der Universität Siegen Kooperationspartner.

Für den Qualitätsvergleich und für das Lernen voneinander werden in dem Lernprojekt Indikatoren der Struktur, Prozess- und Ergebnisqualität genutzt. Diese Qualitätsindikatoren bilden ab, ob die vorhandenen Kapazitäten in den Pflegeeinrichtungen eine verbesserte Versorgungsqualität bewirken. Wie gut gelingt es Pflegeeinrichtungen, die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrer Selbstständigkeit und ihren Fähigkeiten zu unterstützen? Welche Pflegemaßnahmen sind dabei wirksam? Ist das Personal ausreichend und richtig eingesetzt?

Zugleich zeigen die insgesamt vier Datenerfassungen seit Projektstart die Verläufe von Qualität und der Pflegegradstruktur, die für Personalentwicklungsmaßnahmen nutzbar sind. Sie liefern damit wichtige Informationen für Entscheidungen und Selbststeuerung in den Projekteinrichtungen. Die Implementierung des Qualitätsansatzes bottom up ist komplex und bedingt Ressourcen. Eine systematische Vorbereitung, die Interpretation und die Steuerung mit Qualitätskennzahlen sowie das Managen von Qualität in Pflegeeinrichtungen ist Voraussetzung!

Die Ergebnisse im Projekt zeigen - analog vorliegender Studien -, dass die Risiken für die Versorgungsqualität explizit zu berücksichtigen sind. Neben dem richtigen Umgang mit pflegerischen Risiken wird erneut deutlich, dass die Einschätzungen für die Pflegegrade de facto auch im Konflikt mit Qualitätsergebnissen stehen.

In der Veranstaltung werden die Ergebnisse in dem Lernprojekt dargestellt. Zudem werden neue Entwicklungen in der Online-Datenbank zur Ermittlung von Risiken in der Beurteilung von Qualität vorgestellt. Das Lernprojekt wird in 2019 fortgeführt. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Programm

Donnerstag, 17. Januar 2019

13.00 Uhr Anmeldung und Stehkafee

13.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Helene Maqua

**13.45 Uhr Lernprojekt „Indikatoren gestützte Qualitätsförderung“ –  VnQS
Qualitätsergebnisse – Implikationen – Diskussion**
Dr. Heidemarie Kelleter

15.15 Uhr Pause mit Kaffee und Gebäck
Möglichkeit zum Austausch mit Teilnehmenden

15.30 Uhr Analyse von Risikofaktoren – Ansätze zur Auswertung und Visualisierung der  VnQS Datenbank
Johannes Zenkert

**16.15 Uhr Nächste Schritte
Entwicklungen und Rahmen zur Fortführung des  VnQS-Projektes**
Sylvia Herfen (Kurzvorstellung eines Schulungskonzeptes)
Johannes Zenkert (Kurzvorstellung der  VnQS Mobile Application)
Dr. Heidemarie Kelleter (Absprachen zur Projektfortführung)

17.00 Uhr Abschluss – Kommen Sie gut heim!

Die Referenten/innen:

Sylvia Herfen

Projektreferentin

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Dr. P.H. Heidemarie Kelleter M.A.

Referentin für Qualitätsberatung

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Helene Maqua

Abteilungsleiterin Altenhilfe

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Johannes Zenkert

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Institut für Wissensbasierte Systeme und Wissensmanagement
Universität Siegen

So erreichen Sie uns:

Mit der Bundesbahn

Köln Hauptbahnhof – Hohe Straße – Hohe Pforte – Waidmarkt –
Georgstraße (Fußweg ca. 15 Min.)

alternativ:

Bechergasse – Alter Markt – Unter Käster – Heumarkt – An der
Malzmühle – Matthiasstr. – Georgstraße (Fußweg ca. 20 Min.)
oder **Bus Linie 133** Breslauer Platz/Hbf bis Schokoladenmuseum
(Fahrzeit 6 Min., Fußweg über die Große Witschgasse ca. 5 Min.)
Bus Linie 132 Breslauer Platz/Hbf bis Waidmarkt, Fahrzeit 6 Min.
Bus Linie 978 Breslauer Platz/ Hbf bis Mühlenbach, Fahrzeit ca. 6 Min.,
Fußweg über Waidmarkt ca. 5 Min.

Mit dem Auto

Leider stehen keine Besucherparkplätze zur Verfügung. Die nächstgelegene öffentliche Tiefgarage befindet sich am Blaubach 1, die Einfahrt ist links neben dem Hotel Adagio, ca. 3 Min. Fußweg bis zum DiCV.